



TITELGESCHICHTE

# NEUE ALTE WELTEN

eröffnen sich im einzigen  
Welterbe Westfalens

## Engagiert für Höxter



Als Heimatbank im Kreis Höxter übernehmen wir Verantwortung für die Menschen und die Region. Besonderen Wert legen wir dabei auf regionale Verbundenheit, emotionale Nähe, schnelle Entscheidungen, Leistungsstärke aus eigener Kraft und ein starkes Netzwerk. Unsere Mitglieder und Kunden sind unsere Zukunft.

[www.verbundvolksbank-owl.de](http://www.verbundvolksbank-owl.de)

**Volksbank Höxter**  
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

## Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

### IHR DIREKTER KONTAKT ZUM VORSTAND:

Vorsitzender: Norbert Drews | E-Mail: [drews16@gmx.de](mailto:drews16@gmx.de), Tel.: 05271 / 921966 (d)  
 Stellvertreter: Dieter Siebeck | E-Mail: [d.siebeck@gmx.de](mailto:d.siebeck@gmx.de), Tel.: 05271 / 31780  
 Schriftführer: Bernhard Ruban | E-Mail: [bruban@gmx.de](mailto:bruban@gmx.de), Tel.: 05271 / 6924099  
 Kassenwartin: Ulrike Krekeler | E-Mail: [u.krekeler@gmail.com](mailto:u.krekeler@gmail.com)

Aktuelle Informationen zum Vereinsleben finden sich im Info-Kasten in der Rathausgasse.





# Höxter Corvey

Liebe Leserinnen und Leser:  
Das Heft des HVV erscheint jeweils im  
**Frühjahr, Sommer, Herbst** und **Winter**.



**Titelgeschichte**  
Neue – alte – Welten  
eröffnen sich im  
einzigsten Welterbe  
Westfalens

...Seite 6

Grußwort des Vorsitzenden ..... 5

Titelgeschichte ..... 6  
Neue – alte – Welten eröffnen sich  
im einzigen Welterbe Westfalens

HVV in eigener Sache  
Blumenzwiebeln setzen ..... 14  
Nachruf ..... 15

Berichte aus den Arbeitskreisen  
AK Wandern ..... 16  
AK Städtepartnerschaft ..... 24

Neugestaltung Innenstadtquartier..... 26

Mitgliedsantrag..... 30

**Berichte aus den  
Arbeitskreisen  
Städtepartnerschaft**



...Seite 24



Neugestaltung Innenstadtquartier  
...Seite 26



**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!  
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**

Corveyer Allee 21, 37671 Hörter  
Telefon: 05271 6907-0  
[www.gwh-hoexter.de](http://www.gwh-hoexter.de)

**GWH**   
Gas- und Wasserversorgung Hörter  
**Gas. Wasser. Ökostrom.**

#### IMPRESSUM

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein der Kreisstadt Hörter e.V., Geschäftsstelle Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Hörter
Verantwortliche Redaktion:	Stephan Berg, Tel. 0 52 71 / 3 91 32 64, <a href="mailto:hvv.heft@gmail.com">hvv.heft@gmail.com</a>
Redaktion:	Dieter Siebeck, Erhard Mönnekes, Wilfried Henze, Sabine Robrecht, Jocelyne Lambert-Darley
Lektorat:	Julia Siebeck
Homepage:	<a href="http://www.hvv-hoexter.de">www.hvv-hoexter.de</a>
Layout:	fien design, Hörter
Anzeigen:	Stephan Berg
Druck:	Print 24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul
Erscheinung:	vierteljährlich
Bezugspreis:	kostenlos, für eine Spende danken wir Ihnen (Versand gegen Gebühr, aktuell 5,80 €/Jahr für Mitglieder)
Spendenkonto:	VerbundVolksbank OWL eG, IBAN: DE97 4726 0121 2005 2529 00, BIC: DGPBDE3MXXX Sparkasse Hörter, IBAN: DE91 4725 1550 0003 0253 43, BIC: WELADED1HXB
Titelbild:	Die Doppelturmfassade des karolingischen Westwerks ist das Gesicht der Welterbestätte Corvey. Im Innern erleben die Gäste bald eine multimediale Zeitreise. Foto: Kirchengemeinde Corvey/Sabine Robrecht
Bildnachweis:	Dieter Siebeck, Sabine Robrecht, Jocelyne Lambert-Darley, Dardo Franke, Stadtarchiv Hörter



Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins,  
verehrte Gäste unserer Stadt,

ich hoffe, Sie sind gut in dieses Jahr 2023 – ein besonderes Jahr für unseren Verein, die Stadt und die Region – gekommen. Spüren Sie auch diese Anspannung, den positiven Stress und die Vorfreude auf die kommenden Großereignisse in unserer Region? 140-Jahre HVV, der Westfalentag und die Landesgartenschau werden uns eine Vielfalt von unterschiedlichen Veranstaltungen bescheren.



Gut gestartet ist der AK Wandern mit der sehr gut angenommenen Grünkohlwanderung. Man merkte, wie groß das Bedürfnis nach gemeinsamen Wandern und Gruppengefühl war, trotz widriger Wetterverhältnisse. Ein großes Lob an die Organisatoren Frau Hamatscheck, Herrn Dr. Unger und Herrn Mönnekes. Weitere Termine sind in Vorbereitung. Auch die anderen Arbeitskreise werden uns in diesem Jahr mit einer Vielzahl von abwechslungsreichen Veranstaltungen begeistern.

Ich bin mir sicher, dass wir uns bei mehreren Terminen sehen werden und gemeinsam werden wir stolz sein können auf das Geleistete des HVV in den letzten Jahren.

Für den kommenden Frühling erhoffen wir uns eine Blütenpracht, nicht nur auf dem LGS-Gelände, sondern auch in allen Bereichen der Stadt. Die vom HVV gepflanzten, mehrere tausend Blumenzwiebeln sollten dazu einen Beitrag leisten, genauso wie die Vorgärten, Pflanzentöpfe und Blumenkästen an den Häusern unserer Heimatstadt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen, angenehmen, blumigen Frühling in diesem aufregenden Jahr.

*Ihr Norbert Drews*

Vorsitzender des HVV der Kernstadt Höxter e.V.



# NEUE – ALTE – WELTEN ERÖFFNEN SICH IM EINZIGEN WELTERBE WESTFALENS

AUGMENTED REALITY:

Gäste können von der Saison 2023 an mit dem Tablet  
im Johanneschor auf Zeitreise gehen

**D**ie Welterbestätte Corvey stellt sich zu Beginn der Saison 2023 publikumswirksam neu auf: Mit Hilfe moderner Technologien erblüht der Johanneschor im Obergeschoss des karolingischen Westwerks in der Imposanz seiner ursprünglichen Farbigkeit und bauplastischen Ausgestaltung virtuell neu.

Die Gäste erleben diese atemberaubende Renaissance vor Ort auf dem Bildschirm eines Tablets. Das Gerät wird ihnen bei ihrem Corvey-Besuch im Westwerk ausgehändigt. Ausgestattet mit einer vom **Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD Darmstadt** auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelten App, bringen Augmented-Reality-Anwendungen in Wechselwirkung mit der realen Umgebung. Steine zum Sprechen. Wenn die Gäste also mit dem Tablet eine Wand

ansteuern, zeigt sich diese auf dem Display so wie sie vor mehr als 1.000 Jahren ausgesehen hat.

Die Kirchengemeinde St. Stephanus und Vitus Corvey schlägt mit dieser museums-didaktischen Innovation in der Herzkammer des Welterbes, dem Johanneschor, ein glanzvolles neues Kapitel der 1200-jährigen Geschichte der ehemaligen Benediktinerabtei auf. Starten wird die besondere Erlebnis-Zeitreise demnächst bereits im Erdgeschoss. Dort ist zwischen Westwerk und barocker Abteikirche kurz vor Weihnachten 2022 die im Managementplan für das Weltkulturerbe festgeschriebene Glaswand zur Trennung des Sakralraums vom touristischen Betrieb eingebaut worden. Der Würde des Ortes gerecht werdend, fügt sie sich harmonisch und in der gewünschten Unauffälligkeit in die Umgebung ein.



Architekt Albert Henne (von rechts), Pfarrdechant Dr. Hans-Bernd Krismanek, Kirchenvorstand Josef Kowalski und der Verwaltungsleiter des Pastoralverbands, Marcus Beverungen, kurz nach dem Einbau der Glaswand. Sie sind beeindruckt, wie unauffällig und dezent die Glaswand den Kirchenraum vom Westwerk trennt. So bleiben Mittelalter und Barock in ihren Sichtbeziehungen trotzdem verbunden.

Die im wahrsten Wortsinn durchschaubare gläserne Wand kann aber auch zu 95 Prozent blickdicht geschaltet werden und als Projektionsfläche dienen. Das soll sie auch tun. Das wissenschaftliche Kompetenzteam der Kirchengemeinde unter der Leitung des renommierten Kunsthistorikers **Professor Dr. Christoph Stiegemann** zeigt auf der Wand eine filmische Zeitreise in das Jahrtausend der Mönche in Corvey. Höhepunkt ist ein Blick in den virtuell rekonstruierten ersten Kirchbau von 844. Diese Reminiszenz an die Wurzeln lässt die Erdgeschosshalle im Licht eines eigenständigen, charismatischen Raumes erscheinen.

Die im Dreißigjährigen Krieg zerstörte karolingische Basilika begegnet den Besuchern auch, wenn sie ihre Erlebnis-Zeitreise im Johanneschor fortsetzen. Von

diesem exponierten liturgischen Zentrum des Westwerks aus konnten die Mönche und ihre Gäste – unter ihnen Könige und Kaiser – direkt in die Kirche hinunterschauen. Dieser Blick würde sich heute in den barocken Nachfolgebau richten. Die Sichtbeziehung ist allerdings seit Jahrhunderten schon durch die Orgel unterbrochen. Umso atemberaubender muten jetzt die Raumeindrücke auf dem Bildschirm des Tablets an. Neue – alte – Welten eröffnen sich im einzigen Welterbe in Westfalen.

Sie vermitteln einen Eindruck davon, als was die Mönche den Johanneschor ersonnen und erschaffen haben: als irdisches Abbild des himmlischen Jerusalems aus der Offenbarung des Johannes. Die von Engeln bewachte Himmelsstadt kündigt mit ihrer spektakulären

Wiederauferstehung auch von der heilsgeschichtlichen Mission der Benediktiner. Anknüpfungspunkte sind Überreste der ursprünglichen künstlerischen Ausgestaltung, die sich wie nirgendwo anders auf der Welt über mehr als 1.000 Jahre hinweg erhalten haben. Zu diesen Kostbarkeiten gehören Wandfriese wie die berühmte, von den Mönchen christlich umgedeutete Odysseus-Szene unter der Westempore und nicht zuletzt die Vorzeichnungen für die sechs lebensgroßen Stuckfiguren, die von den Arkadenzwickeln aus hinunter ins Quadrum schauten.

Dank der modernen Technologien bleibt die sensible Originalsubstanz unberührt und wird dennoch so fesselnd zum Sprechen gebracht, dass sich ihr universeller Wert, ihre Botschaft und auch die Innovationskraft ihrer Schöpfer erschließen. *„Was Mitarbeitende bis heute bei Führungen durch den historischen*

*Johanneschor mit Worten beschreiben, wird bald sichtbar sein“*, bringt das Team des Fraunhofer-Instituts für Graphische Datenverarbeitung IGD auf den Punkt, was sich in der Vermittlung des Welterbes verändern wird.

Zu diesen großartigen Neuerungen gehört auch die virtuelle Rückkehr der sechs lebensgroßen Stuckfiguren an ihren Platz. Auch für diesen faszinierenden Baustein der Mixed-Reality-Zeitreise haben Professor Stiegemann und **Annika Pröbe**, Historikerin und Standortleiterin des Erzbistums für Westwerk und Abteikirche, mit Fachleuten des Fraunhofer-Instituts zusammengearbeitet. Die Experten haben Original-Stuckfragmente digitalisiert und anhand dieser Scans die imposanten Statuen rekonstruiert.

Wer aber waren diese Figuren? Waren es Heilige? Oder wollten die Mönche mit



Bei dieser Rekonstruktion richtet sich der Blick in den Johanneschor nach Westen. Der Johanneschor zeigt sich mit den ebenfalls rekonstruierten lebensgroßen Stuckfiguren.  
© Fraunhofer IGD

ihnen an kaiserliche Stifter und Wohltäter erinnern? „Diese Frage lässt sich nicht eindeutig beantworten“, erläutern Professor Stiegemann und Annika Prübe. Trotz aller wissenschaftlicher Erkenntnisse, die auch in die Mixed-Reality-Animationen eingeflossen sind, behält der erhabene Sakralraum im Obergeschoss des Westwerks also auch seine Geheimnisse. Neben der ungeklärten Deutung des Figurenprogramms fehlt auch der archivalische Nachweis dafür, dass die Herrscher bei ihren Corvey-Besuchen dem Gottesdienst auf der Westempore des Johanneschores beigewohnt haben. Die große Mittelöffnung wird von befürwortenden Wissenschaftlern als Indiz dafür gewertet.

Dass Kaiser und Könige überhaupt in Corvey waren, steht aber außer Frage: 100 bis 120 Herrscherbesuche sind für die Blütezeit des Klosters vom 9. bis ins 12. Jahrhundert bezeugt. Besucher wandeln also beim Blick auf den Tablet-Display auf großen Spuren.

Dieses multimediale Erlebnis eröffnet sich ihnen nicht zuhause am Rechner oder am mobilen Endgerät, sondern ausschließlich vor Ort. Darauf legen Professor Stiegemann und Annika Prübe



Der Johanneschor des karolingischen Westwerks ist die Herzkammer des Welterbes. Hier richtet sich der Blick auf die Westempore.

Foto: Kirchengemeinde Corvey/Sabine Robrecht

entschiedenen Wert. Bei der festlichen Eröffnung des Jubiläumsjahres zum 1200-jährigen Bestehen des Klosters am 25. September 2022 haben die beiden Wissenschaftler dem Ehrengast, **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier**, zusammen mit den Spezialisten des Fraunhofer-Instituts die geplanten Augmented-Reality-Anwendungen für den Johanneschor vorgestellt. Mit großem Interesse nahm das Staatsoberhaupt das Tablet zur Hand – so wie es nach ihm bald viele Gäste tun werden.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nahm bei der Vorstellung der multimedialen Inszenierungen im Johanneschor selbst das Tablet in die Hand, um erste Eindrücke der virtuellen Renaissance der ursprünglichen Ausgestaltung des Sakralraums zu sehen.

Foto: Besim Mazhiqi

Pfarrdechant Dr. Hans-Bernd Krismanek und Kirchenvorstand Josef Kowalski begrüßen außerordentlich, dass die zeitgemäße Weiterentwicklung des Welterbes zur Saison 2023 Fahrt aufnimmt. *„Durch die Möglichkeiten der Anwendung neuer Technologien öffnen sich Räume, in denen Glaube und Geschichte auf eindrucksvolle Weise erfahrbar werden. Mit ihrer Hilfe wird Corvey als lebendiger Glaubens- und Erinnerungsort auch im 21. Jahrhundert seine innovative Strahlkraft weiter entfalten können“*, betonen sie. Im Konzert der Kulturstätten von Weltrang verortet sich das Weserkloster mit seinem didaktischen Konzept in der Champions-League: *„Im Einsatz moderner Technologien zur Kommunikation von Welterbe steht Corvey als eines der ‚Best Practise‘-Beispiele*

*in einem internationalen Kontext mit großen Welterbestätten wie der Domus Aurea in Rom und Tarragona in Spanien“*, sagt Professor Stiegemann.

Ein weiterer Publikumsmagnet wird sich vom Frühsommer an mit den multimedialen Inszenierungen im Westwerk synergetisch ergänzen: In den Räumen des Schlosses geht unter dem Titel **„Das Jahrtausend der Mönche – Von der Gründung Corveys bis ins Goldene Zeitalter“** die rundum erneuerte Dauer Ausstellung an den Start. Kostbare Leihgaben der Kirchengemeinde vermitteln in Kombination mit digitalen Medien einen Eindruck davon, wie die Ordensmänner mit ihrem Glaubensleben die Region und Land und Leute nachhaltig geprägt haben.



Von der Westempore des Johanneschores aus eröffnen sich besondere Raumeindrücke.  
Foto: Kirchengemeinde Corvey/Sabine Robrecht



Aufgenommen von der Westempore aus, richtet sich der Blick in den Johanneschor auch auf die Rückwand der Orgel. Die Sichtbeziehung zur Klosterkirche ist seit Jahrhunderten durch die Orgel unterbrochen.  
Foto: Kirchengemeinde Corvey/Sabine Robrecht



Rekonstruktion des Johanneschores und Blick in die ebenfalls rekonstruierte karolingische Basilika. An dieser Stelle schauen die Menschen heute auf die Rückwand der Orgel.  
© Fraunhofer IGD

Professor Stiegemann betreut auch dieses Leuchtturm-Projekt federführend. Die Kunsthistorikerin Dr. Anne Veltrup aus Münster unterstützt ihn. Die Ausstellung beginnt im südlichen Kreuzgangflügel, dem sogenannten Stillen Winkel, im Erdgeschoss mit einer interaktiven Medienwand. Im ehemaligen Kapitelsaal erleben die Gäste unter dem Titel „**Auf den Spuren der Steine**“ die großartigen Zeugen der frühen Kirchengeschichte des Klosters unter anderem mit der Inschriftentafel und der

Rekonstruktion der reich ausgemalten Scheitelkapelle mithilfe digitaler Medien und Projektionen. In vier Räumen im Obergeschoss des Ostflügels entfaltet sich dann das „**Goldene Zeitalter**“ nach dem Dreißigjährigen Krieg. Von dieser barocken Glanzzeit kündeten die ehemalige Abteikirche und die heutige Schlossanlage. Die Baugeschichte von Kirche und Klosterkomplex, das Leben der Fürststäbte und als Glanzlicht die mediale Inszenierung eines barocken Gottesdienstes gehören zu den Bausteinen.



Vom Nordturm des Westwerks aus eröffnen sich atemberaubende Ausblicke. Das Welterbe an der Weser steht im Licht des 1200-jährigen Bestehens der ehemaligen Benediktinerabtei.  
Foto: Kirchengemeinde Corvey/Sabine Robrecht

Ein nächster Schritt zur Weiterentwicklung des Welterbes ist die barrierefreie Erschließung des Johanneschores. Der Sakralraum wird ab 2024 über das an das Westwerk angrenzende Domänengebäude direkt und barrierefrei zu erreichen sein. Geplant sind eine Treppenanlage und auch ein Aufzug. Für den Durchbruch in den Johanneschor greifen die Fachleute auf eine zugemauerte Öffnung zurück, die aus der Erbauungszeit der Barockorgel stammt.

Grundsätzlich wird die Herzkammer des einzigen Welterbes in Westfalen zukünftig nicht mehr über den Südturm, sondern nur noch über den neuen Eingangsbereich erschlossen. Die Gäste kommen wie gehabt durch das Hauptportal

des Westwerks herein und gehen dann durch die Tür zum Friedhof in den neuen Zugangsbereich.

Es bleibt also spannend in Corvey. Die kleine Kirchengemeinde, die dieses Weltkulturerbe verantwortet, freut sich sehr darüber, dass die Planungen zur didaktischen und barrierefreien Erschließung Zug um Zug Gestalt annehmen. Neben diesen Neuerungen behält die Standortleiterin Annika Prübe gemeinsam mit Restauratoren und anderen Experten die sensible karolingische Originalsubstanz immer im Blick – damit sie auch in Zukunft den Menschen von der Strahlkraft dieses bedeutenden Klosterortes erzählen wird.

.....von Sabine Robrecht

Berichte aus dem Vorstand

# HVV pflanzt Blumenzwiebeln

**W**enn auch nicht mehr im Namen unseres Vereins vertreten ist Stadtverschönerung, immer noch eine wichtige Aufgabe des Heimat- und Verkehrsvereins.

Im vergangenen Dezember haben der Vorsitzende und weitere fleißige Helfer 1.800 Blumenzwiebeln rechts und links

der B64 in die Erde gebracht. In enger Abstimmung mit der Stadtgärtnerei und natürlich auch dem Landesbetrieb Straßen NRW wurden die Orte und Bepflanzung ausgewählt. Künftig dürfen sich also Autofahrer:innen und Bürger:innen ab Ende Januar bis weit in den Mai hinein an Schneeglöckchen, Winterling, Narzissen, Krokussen, Scilla (Meerzwiebel) und Blaustern erfreuen.



## † Nachruf

---

*Der Heimatverein trauert um zwei Mitglieder.*

**ROLAND KIRSCHNER** hat uns als langjähriger Wanderführer viele schöne Stellen im nordhessischen Bergland gezeigt, bevor er am 24. November 2022 seine letzte Wanderung angetreten hat.

**FRANZ KLEINALSTEDÉ** ist im Alter von 85 Jahren am 08. Dezember 2022 verstorben. Er hat viele Jahre im Vorstand das Amt als Schatzmeister ausgefüllt und dafür gesorgt, dass immer mindestens ein Euro auf dem Konto war.

*Wir werden beiden Heimatfreunden ein ehrendes Andenken bewahren!*

*Der Vorstand*

---





# Arbeitskreis Wandern

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

## Eine Nachlese zur Grünkohlwanderung am 14. Januar 2023

**E**s ist nicht ungewöhnlich, dass sich Mitglieder bei einem Treff auf der Straße über das Vereinsleben unterhalten und sich im Gespräch an lieb gewordene Wanderungen erinnern, zumal ich hierfür in der Vergangenheit in der Verantwortung stand. Von Corona und Maskentragen hatte jeder genug. Wanderungen fanden in den letzten Jahren keine statt. So war es dann auch, dass ich versprach die Organisation einer neuerlichen Tour in die Hand zu nehmen. Ein positives Gespräch mit unserem Vereinsvorsitzenden hatte zur Folge, dass ich die Planung „Wandern und Grünkohlessen“ Ende November in Angriff genommen habe.

Einen Tag im Januar hatte ich für die Durchführung ausgesucht, da ja bekanntlich Frost den Geschmack von Grünkohl verbessern soll. So begab ich mich auf die Suche nach einer Gaststätte mit guter Küche, wohl bewusst, dass sich das Wandervolk immer wieder gern über die Güte des eingenommenen Essens unterhielten. Eine geeignete Wanderstrecke, passend zu dieser Jahreszeit,

musste ebenfalls gefunden werden. Ortskenntnisse kamen mir dabei entgegen.

Die herzliche Einladung mit Anmeldung zur Teilnahme an der Wanderung hatten die Mitglieder mit allen sachdienlichen Hinweisen noch Ende des Jahres in Händen. 30 Mitglieder wollten teilnehmen. Diese Anzahl entsprach auch meiner bisherigen Erfahrung. Insofern war ich freudig gestimmt, da mit dieser Wanderung auch das Interesse an künftigen Aktivitäten wieder geweckt werden sollte.

Der 14. Januar 2023, ein Samstag, stand an und ich stellte fest, dass es witterungsbedingt ein „Tag zum Abhaken“ werden sollte. Seit Tagen regnete es ununterbrochen. Wetternachrichten wurden ständig abgehört und abgelesen. Der Wetterbericht meldete „Unwetter“. Das Handy war nur noch die einzige Quelle, um über Ausfall oder Durchführung der Wanderung zu entscheiden. Von den 30 gemeldeten Teilnehmern blieben noch 24 übrig, die am Grünkohlessen teilnehmen wollten. Die Absagen wurden mit den verschiedensten Anlässen und Empfind-

lichkeiten begründet. Ich hatte Verständnis für so manche Entscheidung auf Grund der Witterungsunbilden.

Schließlich gab es in den Morgenstunden nur ein kleines Zeitfenster für unsere Absichten. Wie verabredet trafen wir uns zur

Zusammenstellung der Fahrgemeinschaften pünktlich und nahmen so das Unternehmen „Grünkohl“ und Wanderung in Angriff. Wir hatten in der Vergangenheit nicht immer die

Möglichkeit in Regenkleidung zu wandern. Unser Ziel war zunächst der kleine Ort Eilversen als Ausgangspunkt unserer Wanderung. Die im Vorfeld betriebene Parkplatzbestimmung hatte ich schon einen Tag vorher über den Haufen geworfen. Der vorgesehene Platz war vom Regen so aufgeweicht, dass hier keine Parkmöglichkeit gegeben war. Bei der neuerlichen Suche nach einem für sechs Fahrzeuge geeigneten Parkplatz hatte ich Glück. Eingangs Eilversen von Bremerberg kommend, stand Bauer „Weber“ vor seiner großen Scheune und beobachtete ebenfalls

das aufziehende schlechte Wetter. Die Nachfrage nach weiteren Parkmöglichkeiten im Ort hat er mir freudig lächelnd positiv beantwortet. „Ihr könnt hier auf meinem Grundstück parken“, sagte er und gab mir gleichzeitig einige Verhaltensregeln mit auf den Weg. Ich war ihm dankbar.



Spontanes Handeln war jetzt gefragt. Ich gab die von mir vorgesehene Wanderstrecke über Großenbreden nach Vörden auf und setzte meine Hoffnung auf eine Verkürzung, um weiter sich verschlech-

ternden Witterungsverhältnissen aus dem Weg zu gehen. Den Teilnehmern war das nur recht. Dem einsetzenden Wind und Regen konnten wir aber nicht entfliehen. Was für ein Wetter! Wanderfreund Dardo Franke hatte sich, von der Truppe unbemerkt, als Fotograf entpuppt. Schöne Fotos zeugen von einer nicht gerade fröhlichen Wanderstimmung unter den Teilnehmern. Aber genau das ist Vereinsleben, um später in fröhlicher Runde darüber diskutieren zu können. Wir gaben jedenfalls Anlass dazu.





Nach einer dreiviertel Stunde hatten wir unseren Zielort Vörden völlig durchnässt erreicht. Unser Wanderfreund Wolfgang Unger hatte sich im Vorfeld mit dem Leben der jüdischen Gemeinschaft von Vörden beschäftigt und nahm dieses Wissen zum Anlass, um auf dem naheliegenden Friedhof einige Erklärungen abzugeben. Aufmerksam sind wir seinen Worten gefolgt. So gesehen haben wir trotz des schlechten Wetters für diesen Tag auch die kulturelle Note gefunden. Der weitere Weg an der Brucht entlang, vorbei an seinem künstlich aufgestauten See machte Eindruck und hat so einige Mitwanderer angeregt im Sommer wiederzukommen.

Ja, und dann hatten wir das eigentliche Ziel erreicht. Nachdem ich vorher mit dem Gasthaus Weber in Vörden Kontakt aufgenommen hatte, konnten wir bereits außerhalb der vereinbarten Zeit an den liebevoll gedeckten Tischen Platz nehmen. Die gelöste Stimmung, endlich ein Dach über dem Kopf zu haben, konnte ich in den Gesichtern ablesen. Nachdem die ersten Gespräche über die Wetterkapriolen verstummt waren, der Wirt die Bestellungen für die Getränke geordert hatte, kam auch die Gemütlichkeit auf. Gute Gespräche wurden geführt. Die Wartezeit bis zum bevorstehenden Grünkohlessen haben die in der Einladung angekündigten neuen Wanderbegleiter Wolfgang Unger und Silvia Hamatschek überbrückt. Sie haben sich vorgestellt und ihre Absichten in der Gestaltung des Wanderjahres 2023 vorgestellt. Das Interesse wurde geweckt und wir hoffen alle, dass die gesteckten Ziele mit reger Teilnahme belohnt werden. Die angekündigten Wanderungen sind vielversprechend.



Einen Abriss über den Werdegang der Arbeiten am Forum Anja Niedringhaus zu geben, hatte ich das Vereinsmitglied Ludger Haferkemper gebeten. Im Rahmen dieser Vorstellung haben wir einen Überblick über den Aufbau dieses Forums und den Ausbau des ehemaligen Tillyhauses erhalten. Ludger ist Mitglied des Forums.

Jetzt ging es dem Hunger an den Kragen. Der Wirt rief uns mit etwas Verzögerung zum Essenfassen auf. In Buffetform wurden uns Grünkohl, Brägenwurst, Kasseler und Bratkartoffeln serviert. Es war reichlich und es hat allen

gut geschmeckt. Ein Lob an die Küche. Insofern haben wir für diesen verregneten Tag die Entschädigung erhalten. Dieter Siebeck richtete noch die Grußworte des Vorsitzenden aus, der sich für das Fehlen an dieser Veranstaltung entschuldigte und gab zur Überraschung aller eine Vereinsbeteiligung an den Getränken bekannt, was dankbar begrüßt wurde.

Es war ein schöner Tag und machen Sie künftig bei den Wanderungen mit, es lohnt sich!

.....von Erhard Mönnekes



Fotos:  
Dardo Franke &  
Erhard Mönnekes

# Mittwochswanderungen

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

Nach erfolgreicher Sanierung der Weserbrücke und der Lockerung der Corona-Regeln, können nun auch die Mittwochswanderer wieder starten. Viele von Ihnen haben sich diese Nachricht seit Langem herbei gesehnt. Es ist an der Zeit, der erwachenden Natur nachzuspüren und dabei beim Wandern die Gemeinschaft zu pflegen.

Nachfolgend zunächst zwei Termine, die ich Ihnen anbieten möchte. Ich hoffe, dass Sie auch diesmal wieder mitwandern. Es wird sich, wie in der Vergangenheit, um leichte Wanderungen handeln. Die Wanderzeit ist mit 1,5 bis 2 Stunden den Wünschen der Teilnehmer angepasst.

Sie sollten sich die Termine am besten gleich in Ihren Terminkalender

eintragen und gerne auch Freunde oder Gleichgesinnte auf das Wanderprogramm des HVV aufmerksam machen. Treffpunkt ist jeweils Mittwoch um 14.20 Uhr an der Beckhauslinde, Weserbrücke. Wir werden, wie in der Vergangenheit, in Fahrgemeinschaften zu den Ausgangspunkten der Wanderungen fahren. Die Teilnahme an den Wanderungen ist kostenlos und geschieht auf eigene Verantwortung. Eine Haftung des Vereins oder des Wanderführers ist ausgeschlossen. Witterungsbedingte kurzfristige Änderungen muss ich mir vorbehalten.

Seien Sie also wieder mit dabei bei den beliebten Wanderungen des HVV. Ich freue mich auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen  
*Wilfried Henze*



Teilnehmer der Grünkohlwanderung 2022

## Terminplan | 1. Halbjahr 2023

### MÄRZ

Mittwoch | 29. März 2023 .....

#### Von Landwehr, Mäuseturm und Prinzessinenklippen

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die B 239 nach Brenkhausen auf den Flugplatz Rauschenberg, Parkplatz „Bratvogelweg“. Auf diesem Weg wandern wir zur ehemaligen Landwehr von Höxter. Vor der Schutzhütte biegen wir links ab, Richtung Mäuseturm. Am ehemaligen Landwehrturm vorbei geht es abwärts in Richtung Prinzessinenklippen.

Nach etwa 1,2 km verlassen wir den Forstwirtschaftsweg und folgen dem Wegzeichen BH6 links leicht ansteigend durch den Wald. An einer Jagdhütte

vorbei erreichen wir bald wieder die Höhe der Fliegerheide. Wir wenden uns nun nach links und erreichen nach wenigen Metern die Zufahrtsstraße zum Flugplatz. Auf dieser wandern wir nach links zum Ausgangspunkt zurück.

**Wegstrecke:** 5,1 km

**Wanderzeit:** 1,5 bis 2 Std.

Leichte Wanderung überwiegend im Hochwald mit einem sanften Anstieg von 38 Höhenmetern.

**Höhepunkte:** Köterbergblick, Mäuseturm und historische Landwehr

### MAI

Mittwoch | 3. Mai 2023 .....

#### Hutewälder, Streuobstwiesen, Weiderinder

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über Lürmarsen, Ovenhausen, Abbenburg nach Bellersen. Am Dorfende parken wir links auf dem Parkplatz am Backhaus. Wir überqueren zunächst die L 825, um dann leicht ansteigend an einer Schutzhütte vorbei zum Aussichtspunkt „Fahlenkämpfen“ zu gelangen. Wir haben einen phantastischen Ausblick. Nun gehen wir nach links in den Brakeler Stadtwald. Nach 900 m erreichen wir den Waldrand und eine riesige Streuobstwiese. Von der Höhe des Schmandberges genießen wir den Blick in das Tal der Brucht, auf Brakel und die Hinnenburg. Über die Obstwiese führt uns der Weg ins Tal zurück. Wir queren

erneut die L 825 und begeben uns über den ausgeschilderten Weg auf die andere Talseite. In Höhe des Waldrandes geht es nach Bellersen zurück.

**Wegstrecke:** 5,2 km

**Wanderzeit** 1,5 bis 2 Std.

**Hinweis:** Zu Beginn eine sanfte Steigung von 48 Höhenmetern und ein weiteres kurzes Stück von 32 Höhenmetern.

**Höhepunkte:** Obstbaumblüte auf dem Schmandberg, Weiderinder und viele agrarhistorische Erläuterungen.

**Bitte beachten Sie,** dass wir aufgrund der etwas längeren Anfahrt erst gegen 17.30 Uhr zurück in Höxter eintreffen.

Zur Lüre 54, 37671 Hörter  
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für  
Gruppentouristik

**RISSE REISEN**



**meinreisespezialist**  
**ALTSTADT REISEBÜRO**

Weserstr. 3-5, 37671 Hörter  
Tel. (0 52 71) 39 99



*Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Hörter. Eine den saisonalen Angeboten stets angepasste Karte? Eine Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensein?*

*Wir freuen uns auf Sie.*

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | [www.wirtshaus-strullenkrug.de](http://www.wirtshaus-strullenkrug.de)

Hörter isst gut im  der Stadt.



**SIEVERS HOTEL**  
Restaurants  
**NIEDER SACHSEN**  
★★★★

**HÖTTERS  
LUXUSBADEWANNE**

**CORBIE - THERME**

Ringhotel Niedersachsen  
Grubstraße 3-7 · Hörter  
Telefon: 05271 6880  
Telefax: 05271 688 444  
[www.HotelNiedersachsen.de](http://www.HotelNiedersachsen.de)



SCHWIMMEN  
SAUNIEREN  
MASSAGEN





*Märchenhaftes Flair genießen*



**HOTEL  
STADTHÖXTER**

Uferstr. 4 • 37671 Höxter • (05271) 69790 • [info@hotel-stadt-hoexter.de](mailto:info@hotel-stadt-hoexter.de)



**„Nachbarschafts-Helfer.“**

Wir sind für Sie da, so zuverlässig  
wie ein Schutzengel.

**Provinzial Jens Sander**  
Nieheimer Str. 11, 33034 Brakel  
Tel. 05272 3933440  
[sander@provinzial.de](mailto:sander@provinzial.de)

**PROVINZIAL** 

Unterstützen Sie den HVV  
mit Ihrer Anzeige.  
Sprechen Sie uns an.  
E-Mail: [hvv.heft@gmail.com](mailto:hvv.heft@gmail.com)





# Arbeitskreis Städtepartnerschaft

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e. V.

## Städtepartnerschaften Höxter-Corbie und Höxter-Sudbury

Coronabedingt mussten unsere Städtepartnerschaftsbegegnungen für mehr als zwei Jahre ruhen.

**E**ndlich, im September 2022 konnten wir wieder verschiedene Aktivitäten planen und durchführen.

So fuhren wir Anfang September 2022 mit einer kleinen Delegation nach Sudbury und entsprachen damit der Einladung der Town-Twinning-Association, einige Tage mit unseren Freunden in Sudbury zu verbringen. Die Wiedersehensfreude war für alle groß. Es sollte nicht bei dem Besuch bleiben. Alle Teilnehmer sind sich darüber einig: Freundschaften muss man weiter pflegen. Jocelyne Lambert, Vorsitzende des Arbeitskreises für Städtepartnerschaften, sprach die Einladung aus, Anfang September 2023 Höxter zu besuchen. In diesem Rahmen würde natürlich auch ein Besuch der LGS fester Bestandteil sein.

Ende September 2022 zelebrierten wir zusammen mit einer Delegation aus Corbie die 1200 Jahrfeier der Gründung des Klosters Corvey. 20 Personen aus Corbie waren angereist, um für das besondere Wochenende die Brücke zwischen Mutter- und Tochterkloster erlebbar werden zu lassen. Herr Bürgermeister Daniel Hartmann empfing die französischen Gäste mit ihren Gastgeber im ehrwürdigen historischen Rathaus. Dass Bundespräsident Steinmeier Corvey mit seiner Gegenwart beehrte, machte das Besondere dieses Tages deutlich. Ein unvergessliches Ereignis.

Am 22. Januar 2023 wurde an die Unterzeichnung des Elysee-Vertrages vor 60 Jahren mit umfassenden Dokumentationen und Berichten erinnert. Im kommenden Mai freuen wir uns, in Corbie das 60-jährige



Unsere Städtepartner  
in Sudbury (Foto oben)  
und aus Corbie (Foto unten)



Partnerschaftsjubiläum würdigen zu können. Die Vorbereitungen laufen bereits in beiden Städten. Die entstandenen vielen Freundschaften zwischen den Menschen aus Corbie und Höxter lassen erahnen, dass diese Begegnungen sehr tiefgründig und bewegend sein werden.

In diesem Jahr findet die LGS in Höxter statt. Einige Vereine aus Corbie haben bereits verschiedene Blumenarten organisiert und

dem LGS-Verein zur Verfügung gestellt. Neben typischen Pflanzen, die historisch belegt in der Picardie wachsen, erhielten wir verschiedene Rosenstöcke, die auch ihren Ursprung in der Gegend um Corbie haben.

Diese langandauernden Städtepartnerschaften lassen uns optimistisch in die Zukunft schauen.

..... von *Jocelyne Lambert*



Abseits der „lauten Straßen“ tut sich was

# INNENSTADTQUARTIER

## zwischen Neue Straße und Wegetalstraße wird neu gestaltet

**N**icht nur an Wall- und Weserpromenade sind fleißige Landschaftsgärtner aktiv, auch an Plätzen, die nur wenig bekannt sind, wird ein reizvolles Innenstadtquartier umgestaltet und aufgewertet.

Begibt man sich als Fußgänger in die Wegetalstraße, so bemerkt man an dem großen Hoftor des Hauses Nr. 2 ein Schild, welches auf eine Fußwegverbindung zwischen der Neuen Straße und der Wegetalstraße hinweist. Es stellt sich die Frage, ob man als Fremder das Privatgrundstück betreten darf? **Man darf!**



Bei einem Blick auf den Altstadt-Entwicklungsplan von 1984 erkennt man schnell, dass zwischen Hennekenstraße und Heiliggeiststraße, zwischen Westerbachstraße und Neue Straße und eben zwischen Wegetal und Neue Straße der Ausbau von Freiräumen auf öffentlichen und privaten Grünflächen planerisch gewollt, vom Land NRW gefördert und von der Stadt umgesetzt wurde. Ziel war es, die Lebensqualität in den Quartieren zu verbessern. Die offizielle planerische Aussage damals:

*Sowohl private als auch öffentliche Grün- und Freiflächen sind unerlässlich. Wir wollen eine Wohnqualität schaffen, die jungen wie alten Mitbürgern ein angenehmes Wohnumfeld vermittelt.*

Man hatte erkannt, dass man Grünflächen als notwendige Bestandteile einer „lebendigen“ Stadt entwickeln musste und diese „Oasen“ durch Fußwege – teilweise sogar über private Grundstücke – mit anderen Straßen verbinden musste. So wurde eine Freifläche mit Spielplatz, Ruhebänken, schattenspendenden Bäumen und Papierkörben angelegt, die vorbildlich zu nennen war. Auch die für Höxter charakteristische Einfriedung der Flächen mit Solling-Sandsteinplatten wurde denkmalgerecht wieder hergestellt und erneuert.



Das war im Jahre 1991! Mittlerweile war die Anlage in die Jahre gekommen, so dass man den Entschluss fasste, das Quartier neu zu überplanen. Im Oktober 2022 wurde die Landschafts- und

Gartenbaufirma Lott Team GmbH mit den Bauarbeiten beauftragt. Die Arbeiten werden im Zuge eines Projektes „Nachbarschaftsgärten Neue Straße“ durchgeführt. Neue Spielgeräte werden aufgestellt. Die Anpflanzung neuer Gehölze und Sträucher werden zur Attraktivität beitragen. Mit der Planung und Entwicklung ist das Büro für Freiraumplanung

Frau Birgit Czyppull beauftragt worden. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass hier bewusst auf die Vorstellungen und Wünsche der Anlieger eingegangen wurde. Die Stadt Höxter hat im Vorfeld alle interessierten Bürger zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen.

Der HVV möchte dieses Bemühen ausdrücklich würdigen. Es bleibt zu wünschen, dass die Nutzer und Besucher dieser Anlage, die neu geschaffene „Oase“ nicht nur nach Herzenslust nutzen, sondern auch dafür Sorge tragen, dass die Bänke und Spielgeräte gepflegt und sauber gehalten werden, damit sich, wie in der Vergangenheit, auch künftig viele Menschen daran erfreuen können.

.....von Wilfried Henze

smart

HYUNDAI

**beineke**  
*inspiriert. begeistert. bewegt.*

Beineke Automobile, Lütmarser Straße 26, Höxter | Autohaus Beineke, An der Weserbrücke, Holzminden

**Gronemeyer** FÖRDERSYSTEME

100 1918-2018

VORSPRUNG DURCH IDEEN

Aus Höxter  
in die  
ganze Welt

[www.gronemeyer.org](http://www.gronemeyer.org)

**TAXI - Leifeld**

(052 71)  
**12 22**  
**22 08**

Krankenfahrten (sitzend)  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

**vhs** Volkshochschule  
Höxter - Marienmünster

Weiterbildung  
für alle

Wissen teilen

von Kultur  
bis Beruf

von Gesellschaft  
bis Gesundheit

von analog  
bis digital

[www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)  
05271 963 4303



Weserbrücke im Herbst 1911



# Unterstützen Sie uns und werden Sie...

Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum (freiwillige Angabe):

Straße:

PLZ/Ort:

Meine IBAN: DE

E-Mail (Wird nur für Einladungen verwendet!):

Sie möchten die Arbeit des HVV aktiv unterstützen? Folgende Arbeitskreise bieten wir an:

- AK Stadtbildpflege**       **AK Städtepartnerschaft**       **AK Wandern**  
 **AK Hoffmann v. Fallersleben**       **AK Geschichte**       **AK Märchengesellschaft**

Der Jahresbeitrag in Höhe von € 20,00 wird jeweils zum 14.05. eines jeden Jahres von Ihrem Konto abgebucht.

Ich bitte um Zusendung des Vereinsheftes (4x jährl.) und bin damit einverstanden, den zusätzlichen Betrag von z.Zt. € 5,80 mit dem Jahresbeitrag abbuchen zu lassen.

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und beachten die geltende Datenschutzverordnung.

# Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse Höxter**

**WALDHOFF**  
Getränke | Dienstleistungen

**VOLKMARSER | WALDECKER**  
MINERALBRUNNEN

**indisch essen**  
in Höxter



Stummrigeistr. 14

**preiswert**  
**interessant**  
**sehr schmackhaft**

täglich [Di] von 11:00-23:00 Uhr

[lion-restaurant.de](http://lion-restaurant.de)

05271 695 236

0172 648 1546

*Lion*  
RESTAURANT

  
**CORVEYER**  
**WEINHAUS**

Wein • Spirituosen • Feinkost • Präsente

05271 - 2416 | [www.corveyer-weinhaus.de](http://www.corveyer-weinhaus.de)



**Hotel**  
**Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29

37671 Höxter

[HotelCorveyerHof@t-online.de](mailto:HotelCorveyerHof@t-online.de)

Telefon 05271/9771-0

Fax 05271/9771-13

[www.hotelcorveyerhof.de](http://www.hotelcorveyerhof.de)

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten



HÖXTER  
CORVEY

Alles verändert sich,  
wenn du es veränderst.

Doch du kannst nicht gewinnen,  
solange du alleine bist.

Rio Reiser